

Landschaftserkundung zwischen Weser und Havel: Der Radweg Berlin–Hameln

Der ADFC Hildesheim betreut diesen von Hameln nach Berlin führenden Radfernweg, der eine interessante West-Ost-Routenalternative zum Europäischen Fernwanderweg R1 bietet. Mit einer Gesamtlänge von 400 km verbindet der Radweg Berlin–Hameln die großen Flussradwege: den Weser-, Leine–Heide-, Aller-, Elbe- und Havelradweg.

Karl-Heinz Arnold (ADFC Hildesheim)

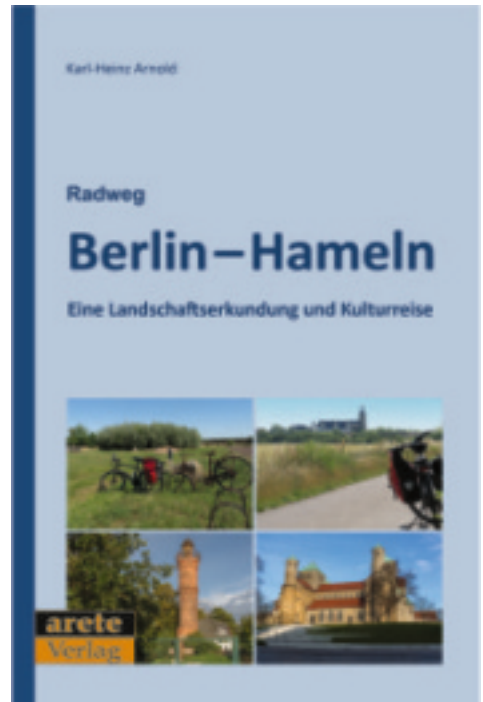
Ungefähr zehn Jahre hat Uwe Jenss damit zugebracht, eine geeignete Streckenführung für dieses Fernradwegprojekt zu erkunden. Die Wegführung sollte die Schönheit der Landschaft zeigen, fernab der Autostraßen verlaufen und hinreichend gut befahrbare Nebenwege nutzen. Zudem sollten interessante Städte und Dörfer an der Strecke liegen. Dies alles zu erreichen, ohne erhebliche Umwege in Kauf zu nehmen, war eine große Herausforderung. Heute lässt sich mit sechs bequemen Tagesetappen erradeln, was aus dieser Idee geworden ist: der Radweg Berlin–Hameln (RBH).

Uwe war seinerzeit der Meinung, dass vor allem die auf über 3 Millionen Einwohner anwachsende Metropole Berlin bei ihren Radlern einen besonderen Bedarf an Radfernwegen entstehen ließe. Deshalb wählte er diese Ortreihung in der Namensgebung. Wenn jedoch schiebender Rückenwind bevorzugt wird, dann ist die West-Ost-Richtung für den RBH zu bevorzugen.

Verbindung von Braunschweig

Der RBH verbindet die wegen ihrer kulturhistorischen Bauten sehenswerten Städte Hameln, Hildesheim, Wolfenbüttel, Schöningen, Wanzleben, Bad Salzellen, Gommern, Lehnin, Potsdam und Berlin. Von Braunschweig aus ist die Zufahrt über den Okertalradweg nach Wolfenbüttel gut machbar, oder man nimmt den Regionalzug. Es gibt über die gesamte Wegstrecke mehrere, per Bahn erreichbare Zugangsmöglichkeiten zum RBH, so dass auch Teilstrecken bequem angesteuert oder Verbindungen mit anderen lokalen oder Radfernwegen gewählt werden können.

Das Besondere an diesem Radweg ist eigentlich etwas Unspektakuläres: die stille Schönheit der unterschiedlichen Landschaften und die Eigenheit der Dörfer an der Strecke. Man radelt durch die Täler einiger, z. T. indirekter Weser- (Remte, Saale, Leine, Fuhse, Oker, Altenau, Aller) und Elbzuflüsse (Sarre, Sülze, Ehle, Ihle, Buckau, Plane, Havel) und kann das beliebte ‚Fluss-



Reiseführer zum RBH



Basilika und Doppelschloss in Leitzkau

radeln' ebenso genießen wie das Durchqueren leicht gewellter Ebenen (Hildesheimer und Magdeburger Börde) und großer Waldregionen (Fläming), um schließlich die weitläufige Seenlandschaft bei Potsdam zu erreichen.

Mit etwas mehr Wissen über Kultur und Landschaft kann eine Radtour auf dem RBH zu einer kleinen Bildungsreise werden, die alte und neue Bundesländer verbindet, was sich zum Beispiel in den unterschiedlichen Größen der Ackerflächen widerspiegelt, aber auch im Zustand der Dorfkirchen oder den Straßen- und Wegeverhältnissen bei den Dorfdurchfahrten.

Reiseführer zum Radweg Berlin–Hamel

Mit dem im Frühjahr 2017 erschienenen Reiseführer zum RBH sollen dem interessierten Radler vielfältige Informationen über all das angeboten werden, was eine Radtour zu einer – wie der Untertitel hervorhebt – „Landschaftserkundung und Kulturreise“ machen kann.

Der ADFC Hildesheim bietet auf seiner Homepage weitere Ressourcen an, die das Radeln auf dem RBH erleichtern. Hier findet sich die Liste der Übernachtungsgelegenheiten, die gpx-Daten zur Route können

herunter geladen werden, für die gesamte Strecke sind Karten mit hoher Auflösung (ca. 1:20.000) als pdf-Dokumente verfügbar, die Ortsdurchfahrten werden mit noch höherer Auflösung bereit gestellt. Zudem kann eine kostenfreie Smartphone-App (für Android) heruntergeladen werden, die die gesamten Karten für die 400 km lange Strecke ebenso mitbringt wie Kurzinformationen zu interessanten Punkten. Als Navigationshilfe ist diese App auch ohne Internetverbindung nutzbar. In Niedersachsen ist der RBH durchgängig ausgeschildert; in Sachsen-Anhalt ist dies (noch) nur teilweise von den Landkreisen unternommen worden. Mit den oben genannten Hilfsmitteln oder den einschlägigen ADFC-Streckenkarten aus dem BVA-Verlag ist die Routenfindung jedoch kein Problem.

Das vielleicht interessanteste kulturelle Highlight am RBH kündigt sich an, wenn man aus den Elbauen kommend über einen bestens betonierten landwirtschaftlichen Weg die leichte Steigung hinauf zu den Leitzkauer Höhen radelt. Dann sieht man von weitem eine Kirchen- und Schlossanlage, die wenig bekannt ist und zu den großen Architekturleistungen der Romanik und Renaissance zählt: die Basilika und

das Doppelschloss von Leitzkau. Hier kann man verweilen, die Gebäudeteile und das sehr informativ gestaltete Museum besichtigen – und auf die leicht gewellte, von vielfältigen Gehölzen gegliederte Landschaft des Vorfläming schauen.

Und wer die Einsamkeit der Wälder liebt, wird auch fündig: Hinter Magdeburgerforth wird über 8 km durch den Hohen Fläming geradelt, auf einem feinsplittig abgedeckten Holzfuhrweg, jenseits aller Geräusche der modernen Zivilisation.

Liebeseerklärung an eine Landschaft

Der Reiseführer berichtet über jedes am Radweg gelegene Dorf und beschreibt die zwischen den Dörfern anzutreffende Landschaft. Man könnte dies auch als eine liebevolle Besichtigung der ‚Provinz‘ bezeichnen. Günter de Bruyn hat dazu ein Vorbild geschaffen: Er schrieb über (s)ein kleines, unbedeutendes Dorf und dessen brandenburgische Umgebung und nannte es „Abseits. Liebeseerklärung an eine Landschaft“.

Der Reiseführer enthält 250 Fotos, die zu meist kleinformatig sind und einzelne Bauwerke oder Landschaftselemente – zum Wiedererkennen – zeigen. Zudem sind etliche großformatige Landschaftsfotografien enthalten sowie acht Acrylbilder des Künstlers Robert Meyer. Beide kunsthaften Gestaltungsmittel sollen etwas von dem

erschließen, was uns fasziniert, wenn wir durch die ja immer auch ‚kultivierte‘ Landschaft radeln.

Der Reiseführer ist im Arete Verlag in Hildesheim erschienen, hat 256 Seiten, ist durchgängig vierfarbig gedruckt und kommt mit Fadenheftung daher. Es sollte ein schönes Buch werden zu einem attraktiven Preis: 19,95 Euro. Letzteres war nur möglich mit finanzieller Unterstützung der am Radweg gelegenen Sparkassen, die diese Art der Kultur- und Tourismusförderung unterstützen haben.

Für Braunschweig und umzu gibt es einen Reiseführer, der gleichfalls wesentlich mehr bietet als die gängigen ‚Spiralos‘. Stefan Jakobasch und Reiner Slawski haben diesen verfasst (Mit dem Rad rund um Braunschweig, Zelter Verlag, 2004) und geben darin neben Routenschreibung auch interessante Hinweise auf das Landschaftsprofil und die Geschichte der Region.



RIESEN AUSWAHL
AUF DEM RAD!

TOP-SERVICE
TESTSTRECKE
RIESIGES LAGER
Alle führenden Marken!

BIKE ARENA
Bredlar

E-Bike TEST CENTER

38518 Gifhorn • Hugo-Junkers-Str. 1 • www.bike-arena-bredlar.de